

# Werkgespräch mit Dorothee Messmer

Am Dienstag, 21. Oktober, um 18 Uhr, findet ein weiteres Rahmenprogramm zu der Ausstellung Zeropolis im Kunstraum Engländerbau statt.

Da die Installation nur von aussen durch einen Sehschlitz einsehbar ist, sind «Marxer x Sprenger» mit ihrem Werkgespräch mit Dorothee Messmer diesmal im Kunstmuseum schräg gegenüber zu Gast. «Wenn mir zu Zeropolis auch jede Erklärung fehlt, so hat die Ausstellung dennoch etwas ausgelöst. Und zwar die Erkenntnis, dass Worte dem künstlerischen Grundgedanken nie gerecht werden können», schrieb eine Kulturredakteurin. Dem künstlerischen Grundgedanken zumindest einen Schritt näher zu kommen, soll das Werkgespräch mit Dorothee Messmer dienen, an dem natürlich auch die Künstler Werner Marxer und Stefan Sprenger beteiligt sind.

Dorothee Messmer wurde 1964 in St. Gallen geboren und studierte Kunstgeschichte, Volkskunde und Geschichte in Zürich. Nach kuratorischer Praxis (u. a. Kunstraum Kreuzlingen, Kunstverein Konstanz, Kunsthalle Arbon, Bodensee-Triennale) ist



**Ein weiterer Erklärungsversuch:** Das Werkgespräch mit Dorothee Messmer soll die Grundgedanken von «Zeropolis» erläutern.

Bild pd

sie heute Kuratorin des Kunstmuseums Thurgau, seit 2007 auch Präsidentin des Verbands der Museen der Schweiz. Ihre Bibliographie listet zahlreiche Publikationen mit den Schwerpunkten Kunst und Gesell-

schaft, Kunst im sozialen Raum, Kunst und Religion, Kunst und Politik auf.

Der Eintritt zum Rahmenprogramm des Kunstraums Engländerbau, zu Gast im Kunstmuseum Liechtenstein, ist frei. (pd)